



Veranstaltungen bis Ende Juli

19.30 Uhr, swoboda alpin:
Do. 21. 6.
Radlerstammtisch

10 Uhr, P+R-Parkplatz, Ignaz-Kiechle-Str.:
Sa. 23. 6.
Genussradeltour

10-15 Uhr, Nördliche Bahnhofstraße, Kempten:
Sa. 14. 7.
Kemptener Radtag

19.30 Uhr, swoboda alpin:
Do. 19. 7.
Radlerstammtisch

10 Uhr, Hildegardplatz, Kempten:
Fr. 20. 7.
Mut-Tour-Etappe im Allgäu

Inhaltsverzeichnis

ADFC-Veranstaltungen, Stadtradeln 2018	1
Radverkehr	2
Carolus Europatour	3
Gut zu wissen (Weitere Radwege), Radtouren-Termine	6
Impressum	7

Stadtradeln 2018 in Kempten

Das alljährliche Stadtradeln, an dem sich die Stadt Kempten dieses Jahr zum siebten Mal in Folge beteiligt, findet heuer ab 27. Juni über einen Zeitraum von drei Wochen bis zum 17. Juli statt.

Bei dem bundesweiten Wettbewerb, an dem sich im letzten Jahr bundesweit rund 620 Kommunen und 220 000 aktive RadlerInnen beteiligten, geht es darum, möglichst viele Radkilometer zu sammeln – z. B. auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen oder während der Freizeit.

Um mitzumachen, können Sie sich auf www.stadtradeln.de/kempten registrieren.

Mitmachen kann wieder jeder, der in Kempten wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder eine Schule oder Hochschule besucht. Alle geradelten Kilometer werden in einen personalisierten „Radelkalender“ eingetragen, bei dem man sehen kann, wie viele CO₂-Emissionen pro Strecke eingespart wurden. Wer will, kann sich dem offenen Team „ADFC Kempten-Oberallgäu“ anschließen.

Auch ein Radel-Lotto gibt es wieder, bei dem an jedem Wochentag über den gesamten Stadtradeln-Zeitraum ein attraktiver Preis verlost wird. Wer am Radel-Lotto teilnehmen möchte, muss eine Einwilligungserklärung unterschreiben.

Die Einwilligungserklärung kann bei den Koordinatorinnen Nina Kriegisch, Telefon: (0831) 2525-8112, nina.kriegisch@kempten.de oder Stephan Schüter, Tel.: (0831) 2525-790, stephan.schlueter@kempten.de angefordert werden.

Alternativ kann die Erklärung bei einer der folgenden Veranstaltungen direkt ausgefüllt und abgegeben werden:

- bei der Auftaktveranstaltung am 27. Juni von 12 bis 15 Uhr vor dem Rathaus
- am Radtag, der dieses Jahr am Samstag, den 14. Juli, in der Fußgängerzone Bahnhofstraße stattfindet, dort am Stand der Stadt Kempten.



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Wieder kein RADar! für Kempten

Der ADFC Kempten-Oberallgäu kritisiert, dass die Meldeplattform RADar! von der Stadt Kempten erneut nicht angeboten wird.

Die Meldeplattform RADar! ist ein onlinebasiertes Planungs- und Bürgerbeteiligungsinstrument, das Kommunen und deren BürgerInnen optimale Möglichkeiten bietet, gemeinsam den Fahrradverkehr in ihrer Kommune voranzubringen – und dies gar kostenfrei zum Stadtradeln!

RadlerInnen machen die Kommunalverwaltungen über die Stadtradeln-App oder via Internet im Online-

Radelkalender auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam: Sie setzen einfach einen Pin mit der Angabe des Grundes der Meldung auf die Straßenkarte, schon wird die Kommune automatisch informiert und kann Maßnahmen einleiten.

Die Kommunen haben darüber hinaus die Möglichkeit die Meldeplattform RADar! ihren Bürgern ganzjährig dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

Das wäre eine einfache und preiswerte Möglichkeit auch in Kempten den Bürgern eine Meldeplattform für den Radverkehr anzubieten.

Auf Anfrage erhielten wir von der Stadtverwaltung (Amt für Tiefbau und Verkehr) dazu am 7. Juni folgende Begründung:

„Als beim Stadtradeln 2015 RADar! angeboten wurde, wurden von den Bürgern so viele Radverkehrsmängel gemeldet, dass diese nicht zufriedenstellend beantwortet werden konnten. Da es an der Meldeplattform RADar! wohl keine Änderungen gab und es keine Möglichkeiten zur Vorfilterung der Anfragen gibt, sieht sich die Stadtverwaltung nicht imstande, diese Software adäquat zu bedienen und sähe daher auch in naher Zukunft nicht die Möglichkeit zum Einsatz.“

Stadtradeln auch in Sonthofen

Auch die Stadt Sonthofen beteiligt sich wieder beim Stadtradeln. In Sonthofen geht der Aktionszeitraum heuer vom 2. bis zum 22. Juli. Deshalb haben wir auch für alle, die in Sonthofen wohnen, arbeiten, in einem Verein sind oder zur Schule gehen, ein offenes Team „ADFC Kempten-Oberallgäu“ eingerichtet.

Unter www.stadtradeln.de/sonthofen kann man sich als Teilnehmer registrieren.

Umlaufsperrung wieder entfernt

Die Umlaufsperrung an der Alten Bleiche in Kempten ist wieder entfernt worden. Sie war nach Ende des Winters wieder aufgebaut worden. Der Antrag des ADFC Kempten-Oberallgäu, diese Sperrung zu entfernen, war erfolgreich (vorerst).



Die Umlaufsperrung ist wieder verschwunden. Foto: Beckmann

Denn, wie uns Stephan Schlüter, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Kempten, mitteilte, wurden die Umlaufsperrungen nur versuchsweise entfernt. Es lägen nämlich bereits wieder erste Beschwerden von Anwohnern vor.

Hintergrund: Die Umlaufsperrungen an der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Iller bei der Alten Blei-

che wurden von der Stadt Kempten errichtet, nachdem es wiederholt Beschwerden von Anwohnern gab, weil dort in den Abendstunden motorisierte Zweiradfahrer mit ihren lärmenden Fahrzeugen „flanierten“. Diese würden dort einfach nur zwecks Zurschaustellung ihrer Krafträder hin und her fahren.

Der ADFC Kempten-Oberallgäu schlägt vor, statt den Radverkehr durch Umlaufsperrungen zu gefährden und zu behindern, lieber geltendes Recht anzuwenden. Es gibt Handhabe gegen Fahren mit Kfz auf Geh- und Radwegen.

Tobias Heilig



Diese junge Mutter wird sich sicher freuen, dass sie den schweren Kinderhänger nicht mehr um die Umlaufsperrung wuchten muss. Foto: Josef Böck



Carolas Europatour

Sieben Monate – neun Länder – 9610 km mit dem Fahrrad

Eine Fortsetzungsgeschichte über meine
Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse



Teil 4: Litauen, der Eingang zum Baltikum

17. Mai 2017: Ich radel bei schönstem Sonnenschein, einem guten letzten Frühstück in Polen und gut gelaunt über meine zweite Landesgrenze nach Litauen. Ich bin neugierig auf Land und Leute, steht uns dieser Landstrich Europas doch noch gar nicht so lange als freies Reisedomizil zur Verfügung und die Informationen, die ich über dieses Land gelesen haben, erzählen nicht von einem Traumland. Litauen ist ein armes Land, indem nur knapp drei Millionen Menschen auf 65 300 Quadratkilometern leben. Die Auswanderungsrate bei jungen Menschen ist sehr hoch, ebenso wie die Arbeitslosigkeit, der Alkoholkonsum, die Selbstmordrate und Kriminalität. Was wird mich also erwarten?

Ich steuere zuerst mal einen – mir von einem älteren Paar empfohlenen – Campingplatz an der Grenze zu Russland an. Dieser Platz liegt an einem wunderschönen See und lädt mich förmlich zu einer Pause ein. Wäsche waschen, duschen und baden stehen auf meinem Programm. Und natürlich muss ich mir überlegen, welche Route ich durch dieses Land nehmen möchte. Ich will so viel wie möglich sehen und weiß doch, dass ich dieses Land – ebenso wie Polen – nur ansatzweise kennenlernen kann und dieser Gedanke lässt mich etwas traurig werden. Werde ich diesen Ländern eigentlich gerecht, wenn sie für mich doch nur Durchgangsländer zu meinem eigentlichen Ziel sind? Haben nicht auch sie es verdient, sich näher mit ihrer Geschichte und Kultur auseinander zu setzen? Doch ich habe ein Ziel, ich verdränge diese Gedanken und genieße die Sonne, wohl wissend, dass mich diese Gedanken immer wieder aufs neue Aufsuchen werden.



Vorbereitungen zum Grillen.

Ich komme also am Campingplatz Pusele an und treffe dort auf Bernd, der ebenfalls seit April unterwegs ist und den seine Reise zum Balkasee führen soll. Wir verstehen uns sofort richtig gut, quatschen, kochen gemeinsam und verbringen die nächsten Tage gemeinsam mit den gastfreundlichen Menschen Litauens. Eines Abends – wir waren auf der Suche nach einem Schlafplatz und mussten noch einkaufen – fragen wir im Laden, ob wir auf deren Wiese unser Zelt aufbauen können. Nachdem man uns erst nicht verstanden hat, kommen zwei Männer, die uns zum alten Schulhaus, heute als Gemeindezentrum genutzt, bringen und uns verständlich machen, hier könnt ihr schlafen! Wir bauen also unser Zelt auf und sind plötzlich von einer Horde von Kindern, den Männern und Bier umgeben. Außerdem hat uns unser heutiger Nachbar zum Barbecue am Abend aufgefordert. Eingeladen am Dorfle-



Litauische Kinder.

ben teilzunehmen, feiern wir also die ganze Nacht mit fremden Leuten und ich habe selten solch ein fröhliches und freundliches Fest erlebt. Wir erfahren viel über das schwere Leben der Menschen in Litauen, aber auch über ihr Durchhaltevermögen und ihren Optimismus. Irgendwann – sehr müde und mit viel Bier im Blut – gings dann aber doch ins Zelt, nur um am anderen Morgen die nächste Überraschung erleben zu dürfen. Geweckt werden wir diesmal vom Bürgermeister, der gleichzeitig auch die Dorfzeitung herausgibt. Tja und als die Attraktion in diesem kleinen Dorf haben wir nun also einen Fototermin. Erst mit den Fahrrädern, dann mit Zelt und Fahrrädern, dann mit den Dorfbewohnern und am Ende mit der litauischen Nationalflagge in den Händen vor dem Gemeindezentrum, welches uns vorher natürlich noch in einer Führung ausführlich gezeigt wurde. Mit vielen guten und herzlichen Wünschen und Ratschlägen verlassen wir Degutinė und begeben uns erneut auf die Sandpiste um uns von den vorbeifahrenden Autos zustauben zu lassen.

Unser Weg führt uns bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad nach Kaunas, der alten Hauptstadt von Litauen und an der Memel gelegen, über die schon erwähnten 25 Kilometer Sandpiste, die viel und mit schlechten Fahrern befahrene Hauptstraße 140 und einem steilen Abstieg zwischen Treppen und Zahnradbahn. Müde und geschafft, glücklich und dreckig kommen wir am Abend in Kaunas am Campingplatz an und springen erstmal unter die Dusche, bevor wir diesen schönen Tag mit einer Grillparty beenden.

Morgen finden hier ein Mittelaltermarkt und Musikfestival statt, welches ich mir gerne anschauen möchte. Die Stadt ist überfüllt, laut und trotzdem schön. Ich lass mich durch die Straßen treiben, probiere mal hier mal da landesübliche Lebensmittel und Getränke und komme schließlich müde zurück zum Campingplatz, wo wir erneut – diesmal in Gesellschaft einer Schweizerin und eines alten und geschwindigkeitsliebenden Polen, der mit seinem Rennrad an die 160 km am Tag zurücklegt – grillen, feiern und unser Leben genießen.



Kaunas – Basketball ist Nationalsport in Litauen.



Pause an der Memel.

Doch drei Tage feiern fordern ihren Tribut, der nächste Tag wird faul. Ich putze mein Fahrrad, stelle die Schaltung nach und öle die Kette. Der Rest des Tages verflüchtigt sich im Nichtstun und dem festen Vorsatz, morgen weiter zu radeln. Wir machen uns also auf den Weg von Kaunas aus westlich nach Jurbarkas, wo wir nach 85 Kilometern im Stadtpark unseren nächsten wunderschönen Schlafplatz finden.

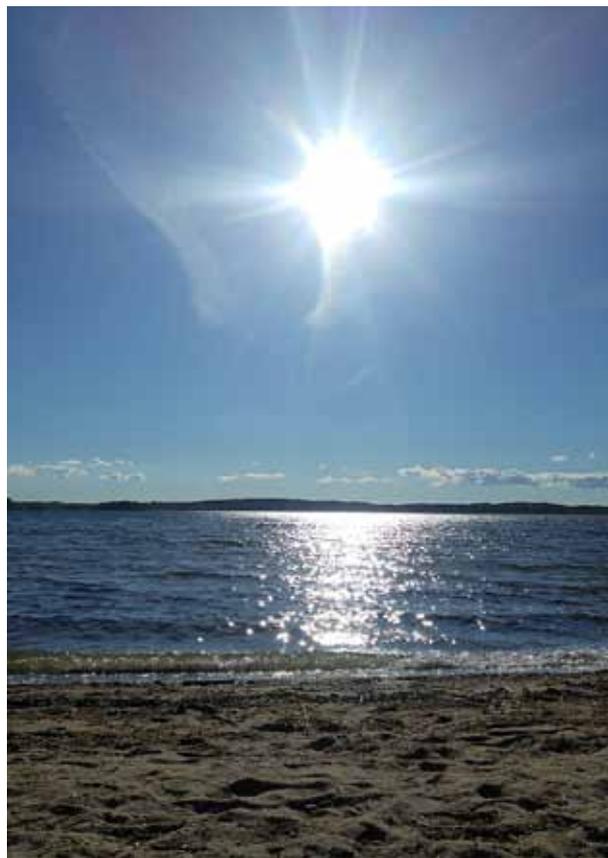
Von da aus geht es dann am nächsten Tag weiter Richtung Ostsee. Wir wollen nach Rusnė, ca. 115 Kilometer von hier, doch nach 85 Kilometern bei permanentem Gegenwind mache ich schlapp – ich kann einfach nicht mehr und so trinken Bernd und ich noch einen Kaffee zusammen, rauchen eine Zigarette und jeder geht wieder seine eigenen Wege. Ich suche mir einen Schlafplatz und er radelt weiter. Schön war's, jetzt geht es wieder alleine weiter.

Am anderen Morgen mache ich mich erneut bei Gegenwind auf den Weg und bin schnell in Silutė, wo ich erfahre, dass die Fähren auf die Kurische Nehrung noch

nicht fahren. Ich fahre trotzdem nach Venté und erhasche so zumindest einen Blick auf diese Touristenattraktion. Das Wetter wird wieder schlechter, es windet, ist nebelig und wird kälter. Ich entschlief mich also Richtung Klaipėda und dann in den Nationalpark Zemaitijos, nördlich von Plungė, zu fahren. Die Strecke nach Klaipėda ist nicht so schön, obwohl die Stadt durchaus ihre Reize hat. Kurz vor Plungė, nach 96 Kilometern, suche ich mir erneut einen Schlafplatz und steige am nächsten Tag voll motiviert auf mein Fahrrad.

Der Nationalpark ist nicht mehr weit und meine Tageskilometer bestehen nun hauptsächlich im Erkunden dieses wunderschönen Fleckchen Erde. Ich habe einen Platz direkt am See Platieliu gefunden und lasse dort den Tag nach einem gemütlichen Essen am Sandstrand ausklingen. In meinem Kopf kreisen die Gedanken. Ich habe mal wieder andere Erfahrungen mit den Menschen gemacht, als mir die Geschichten aus dem Internet erzählen. Ja, es ist ein armes Land und die Menschen haben es nicht leicht, doch mir gegenüber waren sie sehr freundlich und aufgeschlossen. Litauen ist ganz sicher eine längere Reise wert und es tut mir leid, wenn ich daran denke, morgen schon in Lettland zu schlafen, da es mich nach Finnland und zum Polarkreis treibt. Sieben Monate – es klingt so lange, doch wenn man erstmal unterwegs ist, kommt es mir vor wie sieben Tage. Jedes Land hätte mindestens sieben Monate verdient, wenn nicht mehr. Auch die Zeit zu Zweit kommt mir in den Sinn – war sie so ganz anders und doch schön. Gegenseitige Motivation, Gespräche und Austausch haben auch was, gerade wenn die Basis stimmt.

Am 27. Mai 2017 fahre ich unter den wachsamen Augen zweier Grenzsoldaten bei Ezere über die Grenze nach



Am Platieliu-See.

Lettland. Und wieder frage ich mich, was erwartet mich wohl hier?

Carola Meister

Fortsetzung folgt: Lettland

ADFC-Infostand in Kempten

Am Samstag, 30. Juni ab 10 Uhr präsentiert sich der ADFC Kempten-Oberallgäu in der Bahnhofstraße bei C&A mit seinem Info-Stand. Dort leisten wir Unterstützung für die Kemptener Stadtradel-Kampagne. Wir informieren und motivieren die Passanten, die Aktion des Klima-Bündnisses weiter auszubauen und vielleicht auch mal die eine oder andere kurze Fahrt mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zu erledigen. Wir hoffen, dass wir den Menschen das enorme CO₂-Einsparpotenzial des Radfahrens verdeutlichen können und dass wir ein paar Leute auf das umweltfreundlichste Verkehrsmittel locken können. Außerdem informieren wir die Bevölkerung darüber, warum der ADFC in Bayern ein Radgesetz fordert und warum es so wichtig ist, dass Sie uns dabei unterstützen.

Infos dazu unter: www.radgesetz-bayern.de

„Mut-Tour“ wieder im Allgäu

Auch dieses Jahr verläuft die Route der bundesweiten Mut-Tour durchs Allgäu. Am Freitag 20. Juli können wir durch das Mitfahren ein Zeichen setzen für den offenen Umgang mit Depressionen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Brunnen auf dem Hildegardplatz in Kempten. Start ist um 11 Uhr und wir begleiten die Tourteilnehmer und die Mitradler von Kempten bis zum „Boxenstop“ im „Cafe Eggen“ in Waltenhofen-Eggen. Danach begleiten wir die Tourteilnehmer weiter bis nach Immenstadt, die Mitradler wieder nach Kempten zurück. Weitere Infos unter:

www.mut-tour.de/aktionstage-2018/20-juli-kempten/

! Das sollte Jeder wissen

Weitere Radwege

Nachdem wir uns in der letzten Ausgabe um die benutzungspflichtigen Radwege gekümmert haben, geht es heute um weitere Verkehrsschilder und Fahrbahnmarkierungen, die für Radler von Bedeutung sind.

Radfahrstreifen:

Er gehört allein den Radfahrenden, inklusive den Nutzern von Pedelecs. Er ist durch eine breite durchgezogene Linie vom Autoverkehr abgegrenzt. Autos dürfen hier weder fahren, halten noch parken. Durch das blaue Radwegschild am Straßenrand wird der Radfahrstreifen benutzungspflichtig.



Schutzstreifen / Angebotsstreifen:

Weniger streng sind die Regeln beim Schutzstreifen. Die unterbrochene Linie erlaubt den Autofahrern im Ausnahmefall hier zu fahren. Zum Beispiel, um dem Gegenverkehr auszuweichen oder kurz zu halten. Das Parken ist jedoch verboten.



Fahrradstraßen:

Sie sind dem Radverkehr vorbehalten. Sogar das Nebeneinanderfahren ist hier immer gestattet. Autos dürfen Fahrradstraßen nur benutzen, wenn dies durch Zusatzzeichen erlaubt ist. Außerdem müssen sie sich dann dem Radverkehr anpassen. Sie dürfen ihn nicht behindern oder gefährden. Die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gilt für alle. Ansonsten gelten dort die normalen Vorfahrtsregeln.



Radverkehr frei:

Ob bei Gehwegen, Fußgängerzonen, Einbahnstraßen oder linksläufigen Radwegen. Das Zusatzschild „Radverkehr frei“ erlaubt Rad- und Pedelec-fahrern deren Nutzung. Auf Gehwegen und in Fußgängerzonen geben allerdings die Fußgänger den Takt vor. Mehr als Schrittgeschwindigkeit ist nicht erlaubt und auf die Fußgänger muss Rücksicht genommen werden.

In mit dem Zusatzschild gekennzeichneten Einbahnstraßen müssen Autofahrer auf entgegenkommende Radfahrer Rücksicht nehmen – da viele Autofahrer hier jedoch nicht mit Gegenverkehr rechnen, sollten Sie als Radfahrer besonders vorsichtig sein.



Josef Böck

Radtourentermine

Dienstag, 19. Juni:

Feierabendradeln, 18 Uhr, Brunnen am Hildegardplatz

Samstag, 23. Juni:

Genussradeln durch U.S.A. (unser schönes Allgäu).

Tagestour, 60 km, 500 Hm.

Anmeldung bei Josef Böck unter Tel. 01 75/ 2 93 33 03.

Treffpunkt: 10 Uhr, P&R-Parkplatz, Ignaz-Kiechle-Str. 40, Kempten.

Unkostenbeitrag: 5 Euro. Nicht vergessen: Gute Laune, Getränke, Sonnenschutz, Picknick, Badesachen.

Ausführliche Infos zur Tour unter:

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-kempten

Dienstag, 26. Juni, 3., 10., 17., 24. Juli:

Feierabendradeln, 18 Uhr, Brunnen am Hildegardplatz

Sonntag, 29. Juli:

MTB-Tour „Alt-Trauchburg“

Veranstaltung des ADFC Memmingen-Unterallgäu

Infos und Anmeldung bei Sabine und Helmar Matzky unter Telefon 083 31/98 19 66.

Grundsätzlich werden bei unseren Radtouren Fotos zur Veröffentlichung gemacht. Wenn Sie das nicht möchten, geben Sie bitte rechtzeitig Bescheid.

Informationen zu den einzelnen Touren sowie kurzfristig angesagte Touren siehe:

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-sonthofen

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-kempten

Radlerstammtisch

Wir – die Aktiven des ADFC Kempten-Oberallgäu – treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gastro-Bereich des swoboda alpin – dem Alpinzentrum des DAV Allgäu-Kempten (Aybühlweg 69, 87439 Kempten). Ob Anregungen für sichere Radwegverbindungen oder Tipps für die nächste Wochenendtour – es gibt immer Spannendes zu erzählen und erfahren.

Jeder Interessierte ist herzlich zu unserem monatlichen Radlerstammtisch eingeladen. Schauen Sie doch einmal vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nach vorheriger Anmeldung codieren wir am Radlerstammtisch auch Fahrräder (für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 10€).

Terminänderungen werden auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de bekannt gegeben.

Fortlaufende Informationen

Alle unsere **Termine** sind übrigens auch auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de und Touren unter www.adfc-kempten.de/radtouren zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher **Kalender** mit Tourenprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert werden. Siehe unter: www.adfc-kempten.de/ics.ics

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind ebenfalls auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempten.de/rss.xml

Newsletter

In eigener Sache: Neue Datenschutzverordnung

Ein Hinweis zur Datenschutzgrundverordnung: Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben. Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte unter <https://adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv> ab oder senden Sie eine E-Mail an newsletter-request@adfc-kempten.de und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie unter <https://adfc-kempten.de/datenschutz>
Selbstverständlich werden Ihre Daten auch weiterhin nicht an Dritte weitergegeben.

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Tobias Heilig
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de

Der nächste Newsletter erscheint am 25. Juli!